

Zur Lautschrift

Der Lautschrift dieser Arbeit liegen im wesentlichen die Richtlinien des Teuthonista zu Grunde*.

Folgende Ergänzungen und Abweichungen sind zu beachten:

<i>y</i>	hoher Mittelzungenvokal ohne Rundung
<i>ae, ao, øe</i>	echte Diphthonge
<i>aⁱ, āⁱ, øⁱ, ōⁱ</i>	} Halbdiphthonge
<i>iē, uō</i>	

Die im Neulaus. verbreitete vokalische Halblänge wird durch einen rechts oben neben den Vokal gesetzten Punkt bezeichnet.

<i>b, d, g</i>	stimmlose Lenes
<i>ḅ, ḍ, g̣</i>	stimmhafte Lenes
<i>p, t</i>	auslautende, leicht behauchte Halbfortes
<i>k</i>	behauchte Fortis; im Auslaut leicht behauchte Halbfortis
<i>p^c, t^c</i>	stark behauchte Fortes
<i>v</i>	stimmhafte labiodentale Lenis

Die verschiedenen *r*-Typen werden nur in § 6a besonders in der Lautschrift unterschieden. Dort bezeichnen:

<i>r</i>	alveolares <i>r</i>
<i>R</i>	cerebral-cacuminales <i>r</i>
<i>ɹ</i>	uvulares <i>r</i>

Der Wortakzent wird nur in Ausnahmefällen (durch ') angegeben.

*) Vgl. Teuth. 1 (1924/25) 5.